



27. Mai 2020

Postulat

von Thomas Schwendener (SVP)
und Martin Götzl (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er die Kommunikation mit der Stadtbevölkerung in Bezug auf die geplante Unterbringung von Asylsuchenden verbessern kann. Die Bevölkerung soll zudem über vorgesehene Standorte für Asylzentren der Asyl Organisation Zürich (AOZ) frühzeitig informiert werden.

Begründung:

Die Kommunikation des Stadtrates zum geplanten neuen Asylzentrum der AOZ in Zürich-Seebach war alles andere als transparent. Sowohl die Bevölkerung als auch die politischen Vertreter aus dem Kreis 11 wurden inadäquat und unfair über das Projekt informiert. Das HBD verschickte eine Einladung zu einem Informationsanlass unter dem Titel «Ein Bauvorhaben im Quartier Seebach». Offenbar wollten die Verantwortlichen die zu erwartenden Abwehrreaktionen aus dem Quartier von allem Anfang an verunmöglichen. Ein solcher Kommunikationsstil zeugt nicht von einer souveränen Verwaltungsführung. Der Stadtrat wird gebeten, seine Kommunikation mit der Bevölkerung seinen oft geäusserten Beteuerungen einer transparenten Informationspolitik anzupassen. Speziell interessieren sich die Postulanten dafür, welche sechs Standorte im Verlauf der letzten Monate für die Erstellung eines Asylzentrums von den Behörden geprüft wurden.

Dies war der Begründungs-Text 2012 zur damaligen Einreichung des Postulats 2012/236. Im Jahre 2019 stellte der Stadtrat den Antrag zur Abschreibung dieses Postulats 2012/236, da dies ja erfüllt sei.

Nun muss die Bevölkerung einmal mehr feststellen, dass sie immer und immer wieder übergangen wird! Wir fordern den Stadtrat auf, eine solche Kommunikationspolitik per sofort zu unterlassen. Und wir fordern den Stadtrat auf, auf eine gleichmässige Verteilung von Asylzentren auf sämtliche Stadtkreise zu achten. Dies wurde damals im Rat erwähnt und auch in einer an den Stadtrat übergebenen Petition gefordert.

Der Stadtrat wird aufgefordert, sofort alle Informationen an einer öffentlichen Veranstaltung zu erläutern und alle weiteren Tätigkeiten einzustellen sowie auf den Standort «Traktorenstrasse» in Seebach zu verzichten. Das Kontingent gemäss Bund ist erfüllt und die Schulkapazitäten in diesem Quartier laufen schon längst am Anschlag. Auch begreifen wir nicht, wieso die Messehalle 9 in Zürich-Oerlikon aufgegeben und an Schutz und Rettung weitervermietet wurde, wenn anscheinend gemäss AOZ trotzdem noch ein Platzbedarf vorhanden ist. Auch dass dieses geplante Asylzentrum nun auch noch in eine landwirtschaftlich genutzte grüne Weidelandwiese gestellt wird, obwohl der Stadtrat kürzlich eine Medienmitteilung zur Hitzeminderung veranlasst hat, in welcher auch dazu aufgerufen wird, auf das Verbauen von Grünflächen zu verzichten. Insbesondere auch deshalb, weil sich an diesem Standort die Alterssiedlung «Köschenrüti» der SAW Zürich befindet und ältere Personen mehr denn je unter der Hitze

leiden als Jüngere. Entsprechend sind die Argumente zur Hitzeminderung an genau diesem Standort speziell zur berücksichtigen, um eben die Hitzeminderung erfolgreich umsetzen zu können.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. G. J.' or similar, written in a cursive style.A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. G. J.' or similar, written in a cursive style.